

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1829**

98 (8.12.1829)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e b l a t t**  
für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 98. Dienstag den 8. Dezember 1829.

Mit großherzoglich badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

[95]<sup>2</sup> Mannheim. In Bezug auf die von diesseitiger Stelle unterm 12. Aug. l. J. erlassene, in den öffentlichen Blättern erscheinene Bekanntmachung, wird richterliche Sperre auf die kaiserlich königlich österreichischen Metalliques - Obligationen No. 36,670 und 36,674, jede zu Einhundert Gulden im 20fl.-Fuß, und die dazu gehörigen, vom 1. Juli d. J. an laufenden Coupons, ferner auf den Schuldschein No. 84 des großherzogl. Hoftheaters dahier über 100 fl. im 24fl.-Fuß, nebst Coupons vom 1. Juli d. J. an, angelegt, und der hiesige Bürger Michael Hernsheim, als Erbe des verlebten Maier Hernsheim, für berechtigt erklärt, den Betrag dieser Obligationen sammt Coupons nach Ablauf der gesetzlichen Verjährungszeit bei denen zur Auszahlung angeordneten Kassen zu beziehen, wenn bis dahin Niemand anders ein besseres Recht sollte geltend gemacht haben, welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird. Mannheim den 18. November 1829.

Großherzogl. Stadtamt.  
Wundt.

Vdt. May

[98]<sup>1</sup> Mannheim. Bei dem unterschriebenen Amte befinden sich mehrere Stücke zerbrochenes Gold, wahrscheinlich von einer Dose. Alle diejenigen, welche hieran einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefor-

dert, binnen 3 Tagen sich zu melden. Mannheim den 5. Dezember 1829.

Großb. Stadtamt.  
Wundt.

Vdt. May.

[97]<sup>2</sup> Heidelberg. Bei der heute unter oberamtlicher Aufsicht vorgenommenen neunten Verloosung der hiesigen Stadtrei-Obligationen au porteur sind die Nummern 6. 84. 126. 133. 146. 160. 196. 231. 274. 318. 325. 332. herausgekommen.

Die Besitzer derselben werden davon in Kenntniß gesetzt, um das Kapital beim nächsten Zinetermin, 1. März 1830, in Empfang zu nehmen, indem von diesem Tage an keine weiteren Zinsen vergütet werden.

Die Zahlung geschieht hier bei der Schuldentilgungskasse und in Mannheim bei den Banquiers: Herrn H. L. Hohenemser und Herrn W. H. Ladenburg.

Heidelberg den 28. Nov. 1829.

Die städtische Schuldentilgungs-Kommission.

[Sinsheim.] Der wegen Diebstahls und Vagantenlebens in Untersuchung gekommene Schweitergeselle Jakob Hirsch von Abelsheim, sollte vermöge Beschlusses des Großherzoglichen Bezirks-Amtes Adelsheim vom 3. dieses Monats an das Großherzogliche Oberamt Bruchsal verbracht werden. Derselbe fand jedoch Gelegenheit, dem Adelsheimer Transporteur heute zu entweichen.

Wir setzen hievon sämtliche respec. Polizeibehörden und Befügung des Signalements mit dem dienstfreundschafilichen Ersuchen hie-

von in Kenntniß, auf den entwichenen Varschen fahnden, ihn im Verretungsfall arretiren und an das Großherzogliche Ober. Amt Bruchsal escortiren lassen zu wollen.

Personbeschreibung.

Der Entwichene hat schwarze Haare, schwarze Augen und Augenbraune, kleine spitze Nase, mittlern Mund, gelbliche Zähne vom Tabakelauen, spitzes Kinn, starken schwarzen Bart, Backenbart und Schnurrbart, ist unterschiefer Statur, hat gesunde Gesichtsfarbe. Er trug eine schwarze tuchene Ohrenlappe, schwarz seidene Cravatte, schwarzen Frock, schwarze Weste, schwarze Hosen, wollene Strumpfe und Schuhe. Sinsheim den 4. Dezember 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Sigel.

Vdt. Sommer.

[98]<sup>1</sup> Staufen. Am 3. d. M. wurde aus einem Privathause in Kirchhofen eine goldene Uhr entwendet. Ungeachtet der sorgfältigsten Nachforschung ist man bisher weder der Uhr noch den Dieben auf die Spar gekommen. Zudem wir die nähere Bezeichnung der Uhr beifügen, bitten wir um geeignete Fahndung

Beschreibung der Uhr.

- a. die Uhr ist von kleiner, älterer Pariser Façon;
- b. von gutem Gold;
- c. stark im Gewicht;
- d. das goldene Gehäuse hat einen kaum bemerkbaren Dumpf;
- e. sie hat ein roth lakirtes Uebergehäuse;
- f. das Werk ist ziemlich fein ausgearbeitet, und hat kürzlich einen neuen sogenannten Kloben erhalten;
- g. am Rand der s. g. Platina unter dem Zifferblatt steht der mit einem Griffel geschriebene Name des Eigentümers, welcher nur bemerkt werden kann, wenn das Zifferblatt ganz abgelöst wird;
- h. Letzteres hat goldene Zeiger und römische Ziffern.

Die Uhr ist mit einer von Seidenbündeln gestrickten Kette, mit einem goldenen Schloßchen und zwei Schlüsseln versehen, deren einer von Semilor, der andere von Gold ge-

ringern Werthes ist, letzterer ist verlobet und ohne Kanone. Staufen den 28. Nov. 1829. Großherzogl. Bezirksamt.

Frech.

Vdt. Cappis.

Blumenfeld. Jakob Schweizer, Maurer von Ehengen, hat auf seiner Reise von Wänndorf bis nach Hause seinen Heimathschein vom 28. Februar 1827, und legalisirt den 6 März 1827 verloren.

Wir machen die Polizei-Behörden darauf aufmerksam, falls Jemand von gedachtem Heimathschein Gebrauch machen sollte. Blumenfeld den 26. November 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hamburger.

Blumenfeld. Da der Grenadier Joseph Keller von Watterdingen auf die amtliche Aufforderung vom 28. September d. J., No. 6612, sich nicht gestellt hat, so wird derselbe seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in die auf die Desertion gesetzte Strafe, so weit sie aus dessen Vermögen erhoben werden kann, verfällt. Blumenfeld den 23. November 1829

Groß. Bezirksamt.

Hamburger.

[98]<sup>1</sup> Karlsruhe. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Friedrich Lang von Spöck auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Okt. v. J. keine Nachricht von sich gegeben hat, so wird derselbe andurch für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben. Karlsruhe den 30. Nov. 1829.

Groß. Landamt.

v. Fischer.

Vdt. Schwab.

[98]<sup>1</sup> Lörrach. Da der unterm 19. Nov. v. J. durch diesseitige Stelle in den vier inländischen Anzeigebaltern und der Karlsruher Zeitung öffentlich vorgeladene, zu Ried, im Amte Schopfheim, als unehelicher Sohn der Samuel Westen Wittve von Lörrach, geborne Lorenz Trefzer um den Empfang seines Vermögens sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiermit für erschollen erklärt, und sein bisher unter Pflegschaft gestandenes Vermögen seinen darum sich gemeldet haben-

den nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Lörach den 2. Dez. 1829.

Großbezirksamt.  
Deurer.

[98]<sup>1</sup> Lahr. Da Georg Ebbing von Friesenheim auf die Aufforderung vom 24. Nov. v. J. sich nicht gemeldet hat, so wird sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben. Lahr den 3. Dez. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Lang.

[98]<sup>1</sup> Heidelberg. [Verschollenheits-erklärung.] Da die Katharina Bergmann von hier, welche sich an einen Schauspieler, Namens Köhlein, verheiratete, auf die unterm 22. Sept. v. J. ergangene öffentliche Vorladung sich weder selbst noch deren allenfallsige Leibeserben zum Empfang des bisher pflegschaftlich verwalteten Vermögens gemeldet haben, so wird dieselbe hiemit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen die gesetzliche Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Heidelberg den 3. Dezember 1829.

Großherzogl. Oberamt.  
Fischer.

Gruber.

[97]<sup>2</sup> Schwetzingen. Der ledige großjährige Bürgersohn Franz Berlinghof von Plankstatt ist wegen Geisteschwäche im ersten Grade für mündtödt erklärt, und ihm der Bürger Peter S. zler von da als Beistand beigegeben worden, ohne dessen Bewirkung er keine im L. R. S. 499 erwähnten Rechtsgeschäfte gültig vornehmen kann. Schwetzingen den 21. Nov. 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bierordi.

Kuen.

### Anzeigen.

[98]<sup>1</sup> Heidelberg. Bei dem Unterzeichneten können gegen erste gerichtliche Hypothek mehrere tausend Gulden aus Auftrag angewiesen und unterzeichnet werden. Indem er dies bekannt macht, empfiehlt er sich als Mäkler zu Gelddarlehen, zum Güterkauf, so wie zu

Landesprodukten, Geschäften, zu welchen er durch Kreisdirektorial-Beschluß vom 4. Sept. 1828 autorisirt ist. Heidelberg den 5. Dezbr. 1829.

Friedrich Hauck.

[97]<sup>2</sup> Ein gebrauchter Branntweinkleffel mit Hut und Schlange, von 144 badischen Massen, ist bei mir käuflich zu haben. Auch sind 6 neue silberplattirte Kirchenleuchter in Kommission bei mir zu verkaufen.

Franz Hug,  
in Mannheim.

[82] Eine Wohnung von 3 auch 4 aneinanderhängenden Zimmern, alle nach den Planen gehend, nebst Küche, Kammer und Keller, ist in Lit. E 3 No. 1 in Mannheim sogleich zu beziehen.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem Oberamt Heidelberg.

[96]<sup>3</sup> zu Heidelberg, an den in Gant erkannten Färbermeister Philipp Ludwig Keller, auf Donnerstag den 10. Dez., früh 8 Uhr, auf der D. Amtskanzlei zu Heidelberg. Bezirksamt Lauberbischofsheim.

[96]<sup>3</sup> zu Dietigheim, an den in Gant erkannten Leonhard Weinig, auf Mittwoch den 16. Dez., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Lauberbischofsheim.

Amt Sinsheim.

[98]<sup>1</sup> zu Grombach, an den in Gant erkannten Johannes Bauer, auf Donnerstag den 7. Jan. 1830, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

[97]<sup>2</sup> zu Sinsheim, an den in Gant erkannten Georg Adam Hub, auf Freitag den 18. Dez., früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Sinsheim.

Bezirksamt Vorberg.  
 [98]<sup>1</sup> zu Schweigern, an das in Gant  
 erkannte Vermögen der Wendel Frank'schen  
 Eheleute, auf Mittwoch den 30. Dez., früh  
 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Vorberg.

### Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen  
 oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Mo-  
 naten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr  
 Vermögen steht, melden, widrigenfalls das-  
 selbe an ihre bekannte, nächste Verwandten ge-  
 gen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem  
 Bezirksamt Eppingen.

[95]<sup>1</sup> von Gemmingen, die angeblich  
 vor vielen Jahren nach Amerika ausgewan-  
 derten Geschwister Johann Georg und Katha-  
 rine Stadelbauer, deren Vermögen in  
 226 fl. 44 kr. besteht.

### Versteigerungen.

[98]<sup>1</sup> Mannheim. Montag den 21. d.,  
 Nachmittags 2 Uhr, werden die Lieferungen  
 von nachbenanntem Schiffbauholze, nämlich  
 von 208' Dolen, 2800' Borde und 60 Stück  
 Korben, in dem herrschaftlichen Gebäude an  
 der Rheinbrücke an die Wenigstnehmenden öf-  
 fentlich versteigert, und die Steigerungslieb-  
 haber hierzu eingeladen. Mannheim den 2.  
 Dez. 1829.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Dannin a er.

[98]<sup>1</sup> Mannheim. Mittwoch den 16. d.  
 M., Nachmittags 3 Uhr, werden die Pacht-  
 äcker des Georg Krampf sen. aus Käferthal  
 auf der untern Muhlau, für die Dauer der  
 Bestandszeit, in der Kanzlei der unterzeichne-  
 ten Stelle, Lit. P 3 No. 1, öffentlich verstei-  
 gert werden. Mannheim den 5. Dez. 1829.

Großh. Domänenverwaltung.

Dannin a er.

[98]<sup>1</sup> Mannheim. Samstag den 19. d.  
 M., Vormittags 9 Uhr, werden die Trans-  
 porte von 157 Stämmen Eichen aus den Res-  
 vieren von Walldorf und St. Leon, dann

aus den Koller- und Angelwiesen auf den das-  
 hiesigen Schiffbauplatz, im Gasthause zum  
 Pfälzerhof in Schweigern, an die Wenigst-  
 nehmenden öffentlich versteigert, und die  
 Steigerungsliebhaber hierzu eingeladen.  
 Mannheim den 4. Dez. 1829.

Großh. Domänenverwaltung.

Dannin a er.

[98]<sup>1</sup> Mosbach. Zum Finalzuschlage  
 des im Wege des gerichtlichen Zugriffs zur  
 öffentlichen Versteigerung ausgesetzten liegen-  
 schaftlichen Vermögens der Sebastian Hack-  
 schen Eheleute dahier, worunter sich ein drei-  
 stöckiges Wohnhaus, sammt Stallung, mit  
 der Schildgerechtigkeit zum Engel an der obern  
 Hauptstraße dahier befindet, und worauf bei  
 der heutigen Versteigerung bereits 2860 fl. ge-  
 boten worden sind, ist Tagfahrt auf Donner-  
 stag den 4. Febr. 1830, Abends 5 Uhr, auf  
 dahiesigem Rathhause beraumt.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt ge-  
 macht, daß auswärtige Steigerer sich über  
 ihre Zahlungsfähigkeit und gute Aufführung  
 gehörig auszuweisen haben. Mosbach den  
 2. Dez. 1829.

Großherzogl. Stadtrath.

Oberbürgermeister Teubner.

Vdt. Hack,  
 Stadtschreiber.

### Dienstnachrichten.

Die standesherrliche fürstl. Leiningensche  
 Präsentation des Unterlehrers Martin Schleier  
 in Altheim auf den katholischen Schuldienst  
 in Unterneudorf, Amts Buchen, hat die  
 Staatsgenehmigung erhalten.

Das Prädicatur-Benefizium in Offenburg  
 ist dem Vikar Fr. Joseph Kuhn zu Muggen-  
 sturm gnädigst übertragen worden.

Durch die wegen Kränklichkeit erfolgte Pen-  
 sionierung des Physikus Dr. Handmann ist das  
 Physikat Baldehut, verbunden mit einem Ge-  
 halt von 400 fl. nebst 120 fl. für Pferdefour-  
 rage in Erledigung gekommen. Die Kompe-  
 tenten um diese Stelle werden aufgefordert,  
 sich binnen 6 Wochen vorschriftsmäßig bei der  
 großh. Sanitätskommission zu melden.

Karl Hermsdorf, Redakteur.